

„Vollhorst“ – ein Literaturprojekt in Kl. 6

[Ein motivierender Buchtitel, ein interessanter Lese-/Lebensstoff, viele gespannte Schülerinnen und Schüler, drei Wochen Zeit und reichlich Freude am Lesen]

Ein Buch lesen – die 6a des Oberschulzweiges der GOBS Neuenkirchen war dieser Idee nicht abgeneigt, aber ein Buch GESCHENKT bekommen?! Dies steigerte die Motivation unermesslich! Der Titel „Vollhorst“ klang für die SchülerInnen auch sehr vielversprechend, zumal sich herausstellte, dass ein Schüler der Klasse einen Großvater mit dem Namen Horst hat, den er auch für einen Vollhorst hielt...

Die durch den Rotary Club zur Verfügung gestellten Lehrermaterialien sind abwechslungsreich und enthalten viele gute Ideen. Leider konnten wir durch die knappe Zeitvorgabe nicht alle Aspekte des Projektes verwirklichen, doch die Kinder waren von dem Thema: „Generationenkonflikt“ von Anfang an begeistert. Gespannt verfolgten sie das Geschehen im Buch, analysierten, welche Gedanken Horst und Ben übereinander hatten und wie sich diese im Laufe der Geschichte veränderten. Viele SchülerInnen waren so gespannt, wie sich das Verhältnis zwischen den beiden weiterentwickelt, dass sie das Buch bereits nach einer Woche durchgelesen hatten. Besonders hatten es ihnen die sehr kreativen Schimpfwörter angetan. Kichernd lasen sie sich diese gegenseitig vor. Sie fanden die Charaktere witzig, weil sie beide stur sind und doch miteinander klar kommen müssen. Sogar selbsternannte Nicht-Leser haben dieses Buch nicht nur verschlungen, sondern sich gerne in unterschiedlichen Formen damit auseinandergesetzt.

Alle waren sich einig: Das war Klasse! Und Lesen kann wirklich Spaß machen. Wir danken dem Rotaryclub Soltau für die Ermöglichung dieses tollen Projektes.

K. Ruhnke, Deutschlehrerin Kl. 6a



„Die Zugmaus“ – ein Literaturprojekt zum Schuljahresende Kl. 3

Alle drei Klassen der 3. Jahrgangsstufe lasen zunächst die Lektüre und bearbeiteten parallel das Lesebegleitheft. Die Schülerinnen und Schüler freuten sich sehr über das Buchgeschenk und auch die Geschichte vom Mausebiber gefiel den Kindern sehr. Sie waren begeistert von der abwechslungsreichen Geschichte, die laut den Kindern alles bot, was ein Buch bieten muss: Spannung, Traurigkeit, Spaß und lustige Stellen. Ebenso wurde das Lesebegleitheft mit viel Freude bearbeitet. Dadurch, dass einige Aufgaben als knifflig empfunden wurden, wurde den Kindern schnell klar, dass ein genaues Lesen der einzelnen Kapitel unbedingt notwendig ist. Den Kindern gefiel auch die Vielfalt der Aufgabenarten und Schwierigkeiten sehr gut.

Im Anschluss an das Lesen und die Bearbeitung des Lesebegleitheftes arbeiteten die verschiedenen Klassen arbeitsteilig: Zum einen wurden zu den Ländern Deutschland, Großbritannien, Frankreich und der Schweiz Plakate mithilfe der Steckbriefe bearbeitet. Auch diese Arbeit weckte das Interesse der Kinder, sodass sie sich mit Freude über die Länder informierten und viel Mühe in die Gestaltung der Plakate investierten. Zum anderen erfolgte die Weiterarbeit an den Leseplanleporellos. Besonderen Anklang fanden das Basteln der Stabpuppen und Nachspielen unterschiedlicher Szenen sowie das Lösen des Kreuzworträtsels. Einige Kinder nutzen aber auch die Chance und wiederholten mit den entsprechenden Arbeitsblättern die Satzglieder.

Somit war die Arbeit mit der Lektüre „Die Zugmaus“ für die die Schülerinnen und Schüler ein rundum tolles Projekt!

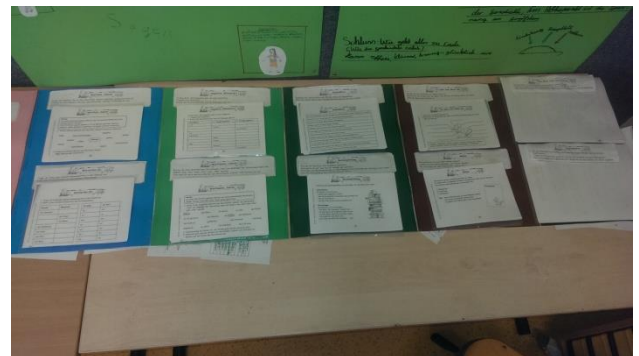
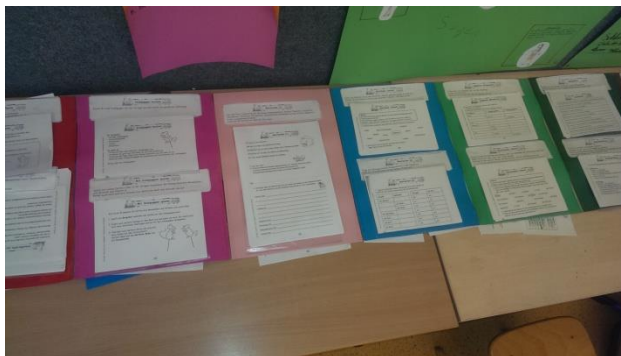
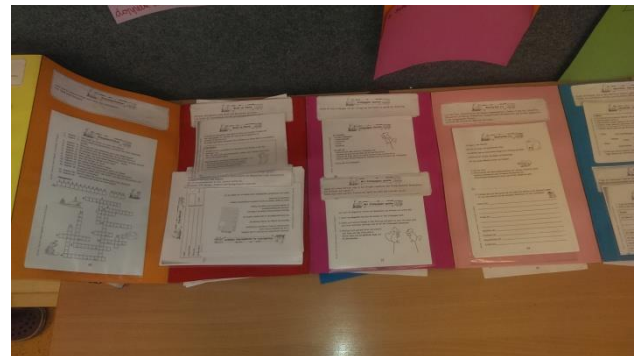
Das deckt sich mit der Sicht von den drei Deutschlehrerinnen: Zunächst ist die Geschichte sehr gut geeignet, da sie zahlreiche Anknüpfungspunkte für weiterführende Aufgaben bietet und unterschiedliche Interessen anspricht, u.a. geografische Interessen (durch die vorkommenden Länder), sprachliche Interessen (durch die Sprache von Wilhelm) oder kreative Interessen (beim Malen, Basteln, Zeichnen oder Texte verfassen). Darüber hinaus haben sich die mitgelieferten Materialien, aus denen relativ schnell das Lesebegleitheft, das Leseplanleporello und weitere Anregungen entnommen werden konnten, als besonders hilfreich dargestellt. Gerne hätten wir alle über die 2 ½ Wochen der Projektdauer hinaus noch mehr Zeit für eine Vertiefung verwendet.

Ein großes Dankeschön an den Rotaryclub Soltau von den Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen der Klassenstufe 3 der GOBS Neuenkirchen, im Namen der vorgenannten Personen

J. Mularzik, Deutschlehrerin 3b



Klassen 3b und 3c



Leseplanleporello